Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.

Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

№ 29. Mittwoch, den 13. April. 1898.

Die heute ausgegebene Nr. 6 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:

Nr. 12. Gesetz, die Besoldung der staatlichen Beamten betr., vom 31. März 1898.

Nr. 13. Gesetz, die Erhöhung des Diensteinkommens der Volksschullehrer betreffend, vom 31. März 1898.

Nr. 14. Gesetz vom 21. März 1898, betreffend Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen des Volksschulgesetzes vom 14. Juni 1895.

Nr. 15. Gesetz, betreffend das Spielen in auswärtigen Lotterien, vom 22. März 1898.

Nr. 16. Gesetz, betreffend die Außerhebungsetzung eines Theils des Schulgeldes für das Etatsjahr 1898/99, vom 28. März 1898.

Die Nr. 13 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. April 1898, enthält:

Nr. 2459. Gesetz, die anderweite Festsetzung des Gesammtkontingents der Brennereien. Vom 4. April 1898.

Nr. 2460. Bekanntmachung, betreffend die Vereinbarung erleichternder Vorschriften für den wechselseitigen Verkehr zwischen den Eisenbahnen Deutschlands und Luxemburgs. Vom 26. März 1898.

Nr. 2461. Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen. Vom 5. April 1898.

Der Lehrer Meier in Senne ist in gleicher Eigenschaft an die Schule in Ohrsen Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 9. April 1898.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Nebenlehrer Leßmeier in Nienhagen A. L. ist als Lehrer an die Schule in Greste Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 9. April 1898.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Der Nebenlehrer Junker in Billinghausen ist in gleicher Eigenschaft an die Schule in Nienhagen A. L. Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 12. April 1898.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Bewerbungen um die Lehrerstelle in Senne sind innerhalb 8 Tagen bei uns anzubringen.

Detmold, den 9. April 1898.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
Pustkuchen.

Unter Bezugnahme auf die Rundverfügung vom 28. Februar 1882 ersuche ich die Schiedsmänner, welche die Zusammenstellung ihrer Geschäftsthätigkeit im Jahre 1897 noch nicht

eingesandt haben, dies innerhalb einer Woche nachzuholen.

Detmold, den 6. April 1898.

Der Landgerichtspräsident.
Hunnaeus.

Verdingung.

Für den Spritzenhaus-Neubau in Heiden sollen sämmtliche Arbeiten und Lieferungen, veranschlagt zu rd. 5100 Mark, an einen Unternehmer vergeben werden. Zeichnung, Bedingungen und Kosten-Anschlag liegen beim Wegeaufseher Görder in Heiden zur Einsichtnahme aus. Termin zur Verdingung findet am **19. d. M.**, Nachmittags 3 Uhr, im Berkenkamp'schen Gasthause in Heiden statt. (Abgebot nach Prozenten des Kosten-Anschlages).

Detmold, den 12. April 1898.

Fürstliches Bauamt.
Böhmer.
Regierungs-Baurath.

Steckbrief.

Gegen den Geschäftsreisenden Edmund Steinfeld, geboren am 30. Juli 1878 in Rheidt, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie Nachricht hierher zu den Akten J. 150/98 zu geben.

Detmold, den 9. April 1898.

Der Erste Staatsanwalt.
J. V.
Marten.

Beschreibung:

Alter: 19 Jahre. Statur: schlank. Haare: schwarz. Stirn: flach. Augenbrauen: schwarz. Augen: schwarz. Mund: gewöhnlich. Nase: gewöhnlich. Kinn: rund. Gesicht: rund. Gesichtsfarbe: etwas gelblich. Sprache: deutsch und holländisch.

In Gemäßheit des § 37 des Gesetzes über die staatliche Einkommensteuer vom 28. August 1894 wird hiermit der Beginn der Ausschlußfrist zur Einlegung der Berufung auf alle diejenigen Steuerpflichtigen der Aemter Schötmar und Oerlinghausen, sowie der Stadt Salzuflen auf

Montag, den 18. April d. J.

bestimmt, denen bis dahin eine Benachrichtigung über ihre Einschätzung für das Veranlagungsjahr 1898/99 nicht zugestellt worden ist.

Die Frist läuft

Sonntag, den 15. Mai d. J. Abends

ab.

Sodann wird hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sich die etwa im verflossenen Jahre eingelegten Berufungen nicht auf die Neueinschätzung für 1898/99 erstrecken.

Schötmar, den 5. April 1898.

Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission.
Heldman.

Die unter Nr. 12 unseres Firmen-Registers eingetragene Firma:

H. Brand zu Heidenoldendorf

ist heute gelöscht.

Detmold, den 4. April 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 256 eingetragen:

Bezeichnung des Firma-Inhabers: Fabrikant Hermann Harting;
Ort der Niederlassung: Heidenoldendorf;
Bezeichnung der Firma:
Papierfabrik Heidenoldendorf,
Hermann Harting.

Detmold, den 4. April 1898.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Aufgebot.

1. Der Kolon Fritz Fiene Nr. 29, der Ziegler Fritz Körber und der Ziegler Friedrich Göke Nr. 134 in Brakelsiek, als Erben des Zieglers Ludwig Fiene daselbst, haben glaubhaft gemacht, daß der Einlageschein der Spar- und Leihekasse in Blomberg vom 19. Oktober 1896 Nr. 1649 über 400 Mark ver-

loren gegangen ist und haben die Einleitung des Aufgebotsverfahrens beantragt.

Es wird daher der Inhaber der Urkunde aufgefordert, seine Rechte spätestens in dem auf

Freitag, den 11. November 1898, Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schwalenberg, angesetzten Termine anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls der Einlageschein vom 19. Oktober 1896 für kraftlos erklärt werden soll.

2. Im Grundbuche von Elbringen Bd. II Bl. 44 Abth. III sind unter Nr. 1 für Hermann Gundlach von Nr. 40 in Elbringen 100,52 Mark Erbschaftsgelder, Brautschatz und Abfindung am 23. Dezember 1852 und unter Nr. 2 240 Mark Darlehn nebst 3½% Zinsen und 6monatlicher Kündigung am 3. September 1864 eingetragen.

Der Eigenthümer des Kolonats Nr. 40 in Elbringen, Glasarbeiter Otto Gundlach in Steinkrug bei Bennigsen, hat glaubhaft gemacht, daß hinsichtlich der 100,52 Mark eine Hypothekenurkunde nicht ausgestellt und der Betrag ausbezahlt ist, sowie daß die Obligation vom 3. September 1864 erloschen und verloren gegangen ist, und die Einleitung des Aufgebotsverfahrens zum Zwecke der Löschung der genannten Hypotheken beantragt. Es werden daher etwaige Berechtigte aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Freitag, den 11. November 1898, Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube zu Schwalenberg, angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls die Urkunde vom 3. September 1864 für kraftlos erklärt und die Löschung der Hypotheken zu 100,52 Mark und 240 Mark ausgesprochen werden soll.

Blomberg, den 1. April 1898.

Fürstliches Amtsgericht I.
Zimmermann.

Steckbrief.

Gegen den Uhrmacher Hermann Kressenbuch aus Bremke, zuletzt in Bösingfeld wohnhaft gewesen, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 242 St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu geben.

Alverdissen, den 9. April 1898.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
E. Boedeker.

Bekanntmachung.

Eingetretener Umstände halber finden die am 18. d. M. für Schötmar angesetzten Controlversammlungen nicht an diesem Tage, sondern am **16.** zu den angegebenen Stunden statt.

Detmold, den 6. April 1898.

Königliches Bezirkskommando.
J. A.
Frhr. v. d. Goltz,
Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier.

Personalveränderungen im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.)

Versetzt sind:

die Postassistenten Gehring von Brackwede nach Blomberg, Lauber von Cöln (Rhein) nach Lage.

Ernannt sind:

die Postassistenten Harre in Lage, Schneeberg und Tigges in Detmold zu Ober-Postassistenten, der Telegraphenassistent Bussemeier in Lemgo zum Ober-Telegraphenassistenten.

Etatsmäßig angestellt ist:

als Postassistent der Postanwärter Copei in Lage.

Minden (Westf.), 6. April 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirection.
Klihm.

Redakteur Referendar Cronemeyer. Verlag von M. Ihle. Druck von F. Böger in Detmold.

Freiling, den 11. November 1898,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Kreisstraße in Schneiderberg,

aufgelegten Erzmuster anzusehen und die Lieferungsbedingungen, insbesondere der Einzugsplätzen vom 19. Oktober 1898 für festlos erklärt werden soll.

Am Submissionstage um 8 Uhr 30 M. ist Nr. 1 für Germann (Grundstück am Nr. 40 in Eisenberg) und Nr. 2 für Ernst Schneider, Kaufmann und Spinnerei am 28. Dezember 1852 und unter Nr. 3 für Albert Friedrich und Wilhelm Hirsch, Firma und Firmen-Eintrag vom 3. September 1864 eingetragen.

Der Submissionstermin des Grundstücks Nr. 40 in Eisenberg, Gemarkung Otto Grundstück in Steinberg bei Hermsdorf, hat stattgefunden, doch beträgt der 100,00 Mark eine Kaufgelegenheit nicht angeboten und der Verkauf wird am 8. September 1894 erfolgen und weiteren Angeboten ist und die Eintragung des Kaufpreises zum Zweck der Löschung der gemäß den Grundbuch beantragt. Es werden daher etwaige Forderungen aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Freitag, den 11. November 1898,
Vormittags 9 Uhr,

auf der Amtsstube in Schneiderberg,

anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls die Löschung am 3. Oktober 1898 für festlos erklärt und die Eintragung der Kaufpreise in 100,00 Mark und 240 Mark eingetragen werden soll.

Blumenberg, den 1. April 1898.

Gerichtliche Amtsgericht I.
Blumenmann.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Meyer. Verlag von M. Hahn. Druck von H. Meyer in Hermsdorf.